

Bundestheater – Hakel: Finanzierung sichern, Holding stärken, klare Verantwortlichkeiten schaffen

Kulturminister setzt richtige Schritte bei Reorganisation – Erkenntnisse aus Ausschuss berücksichtigt

Wien (OTS/SK) - "Ich bin mir nicht sicher, ob ich im gleichen Bundestheater-Ausschuss wie die Oppositionsparteien gegessen bin. Auf jeden Fall unterscheiden sich meine Schlussfolgerungen diametral." So kommentierte SPÖ-Kultursprecherin Elisabeth Hakel die heutigen Aussagen der "interessanten kulturpolitischen Allianz von Grünen und Neos mit der FPÖ" zu den Bundestheatern. "Minister Josef Ostermayer hat die richtigen Schritte bei der Reorganisation der Bundestheater gesetzt und auch die Erkenntnisse des Unterausschusses eingearbeitet. Auch im Ausschuss waren eine zukunftssträchtige Finanzierung und die Stärkung der Holding wesentliche Erkenntnisse aus den Beratungen", sagte Hakel heute, Freitag. ****

Was die Finanzierung der Bundestheater betrifft, herrschte unter den Auskunftspersonen große Einigkeit, dass eine wesentliche kulturpolitische Entscheidung zu treffen sei. Die Forderung der Opposition nach gleichbleibendem Leistungsniveau bei weniger Mitteln sei unverantwortlich, betonte die SPÖ-Kultursprecherin. "Hier hat Kulturminister Ostermayer eine klare Entscheidung getroffen. Das hohe Niveau der Bühnen muss gehalten werden, dafür gibt es auch ein zukunftsorientiertes Finanzierungskonzept", erläuterte Hakel.

Ein weiterer wichtiger Punkt des Konzept ist die Stärkung der Holding. Auch hier seien sich die Auskunftspersonen einig gewesen. Die jetzt vorgesehene Regelung sieht klare Verantwortlichkeiten: Die Bühnen bleiben in ihrer künstlerischen Verantwortung unabhängig. Die Holding spielt eine zentrale Rolle, was die wirtschaftliche Gebarung betrifft. Ihr obliegt Aufsicht, Kontrolle und Controlling. Der Minister ist für die kulturpolitische Steuerung zuständig und verantwortlich. "Hier ist es dann auch verständlich, dass er sich wesentliche Personalentscheidungen und die Entscheidung über die Verteilung der Basisabgeltung vorbehält. Schließlich ist auch er derjenige, an den Kritik herangetragen wird und von dem Aktionen gefordert werden, sollte es zu Problemen kommen. Das hat das letzte Jahr ganz deutlich gezeigt", so Hakel abschließend. (Schluss) mb/ah/mp

Rückfragen & Kontakt:
SPÖ-Bundesorganisation, Pressedienst, Löwelstraße 18, 1014 Wien
01/53427-275
<http://www.spoe.at/impressum>